

Im Juli 2026

Die SPD-Fraktion stellt folgenden Antrag:

Nach Fertigstellung der Umgestaltung des Raums vor der Kulturhalle wird dieser Platz "Lotte-Reiniger-Platz" benannt.

Begründung: Am 26.2. wurde mit Vorlage 46/2026 im Planungsausschuss beschlossen, den Platz vor der Kulturhalle im Zuge der "Sofortmaßnahme Öffentlicher Raum Altstadt" neu zu gestalten. Parkplätze, die im städtischen Besitz sind, sollen wegfallen, der Platz eine neue Aufenthaltsqualität erhalten. Gerade vor der Kulturhalle und vor der Stadtbücherei bietet es sich an, diesen Platz nach einer Künstlerin zu benennen, die mit der Stadt Tübingen eng verbunden ist.

Lotte Reiniger (1899 bis 1981) ist eine Pionierin des Animationsfilms; ihr Silhouettenfilm "Die Abenteuer des Prinzen Achmed" (1926) ist der erste noch erhaltene Trickfilm. Mit ihrer bahnbrechenden Technik des Stop-Motion hat sie eine neue Welt des Films erschaffen. Ihre Filme sind nicht nur kunstvoll und ästhetisch, sondern zeigen bis heute international Wirkung und bleibenden Eindruck. Ihr Einfluss reicht von Walt Disney bis zu den Harry Potter Filmen. Darum ehrte sie Hollywood 2024 zurecht für ihr Lebenswerk mit dem "Annie Award", einen der weltweit renommiertesten Filmpreise für Animation. Im selben Jahr brachte das Bundesministerium der Finanzen eine Sonderbriefmarke anlässlich ihres 125. Geburtstags heraus, die feierlich im Rathaus Tübingen übergeben wurde.

Außerdem war Lotte Reiniger eine starke Frau mit einer beeindruckenden Lebensgeschichte. Nach den ersten Berufsjahren in Berlin wanderte sie wegen zunehmendem politischen Druck nach London aus und machte weitere Stationen in Paris und Rom, wo sie zusammen mit Jean Renoir arbeitete. Ihre letzten Lebensmonate verbrachte sie in Dettenhausen beim Pfarrerehepaar Haap und war eng mit Tübingen verbunden.

Der künstlerische Nachlass von Lotte Reiniger wurde der Stadt Tübingen überlassen und wird vom Stadtmuseum verwaltet und gepflegt. Seit 2008 ist dort die Dauerausstellung zu Leben und Werk der Künstlerin und anlässlich des Achmed-Jubiläums eine Sonderausstellung zum Trickfilm zu sehen. Laufend werden von Tübingen aus Anfragen zum Werk von Lotte Reiniger beantwortet – das Stadtmuseum ist die Anlaufstelle für diese international gefragte Künstlerin. Mit der Benennung des Platzes nach Lotte Reiniger würde Tübingen dieser international renommierten Künstlerin ein bleibendes Denkmal setzen und gegenüber der Tübinger Stadtgesellschaft und allen Gästen der Stadt die Verbundenheit Tübingens mit ihr unterstreichen.

Für die SPD Fraktion

Heinrich Riethmüller